



Herzlich Willkommen!

Herzlich Willkommen
im Feriengebiet

Bissendorf mit staatlich
anerkanntem Luftkurort
Schleddehausen!

Hier finden Sie Ruhe und

Entspannung, eine reichhaltige

örtliche Kultur und lebendiges Miteinan-

der. Eine abwechslungsreiche Gastronomiekultur mit modernen
Hotels, gemütlichen Gasthöfen, individuellen Ferienwohnungen
und einer breiten Palette an Restaurants und Cafés bietet für
jeden Gast das gewünschte Ambiente.

Und so kommen Sie zu uns:

Mit der Bahn:

Deutsche Bahn AG Strecke Osnabrück – Löhne

Bahnstation Wissingen

Mit dem Bus ab Osnabrück Hbf:

Linie 381 Osnabrück – Bissendorf – Gesmold – Melle

Linie 382 Osnabrück – Bissendorf – Holte

Linie 392 Osnabrück – Wissingen

Linie 393 Osnabrück – Jeggen – Schleddehausen

Mit dem Pkw:

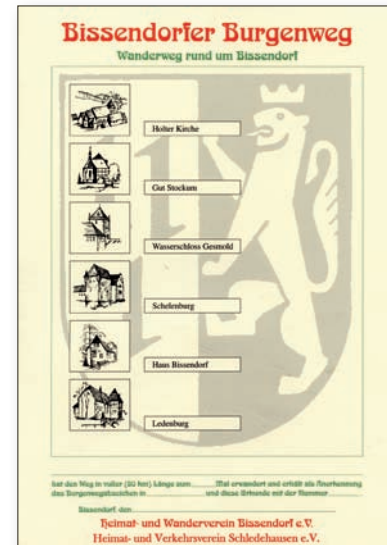
Autobahn A 30 Osnabrück – Bad Oeynhausen

Abfahrten Bissendorf (Nr. 20) oder Natbergen (Nr. 21)



Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben den Bissendorfer Burgenweg vollständig erwandert?
Gerne bestätigen wir Ihnen diese Leistung mit einer persönlichen
Urkunde.



Auch ein Wanderabzeichen halten wir für Sie bereit.



Bitte wenden Sie sich an den
Heimat- und Wanderverein Bissendorf

Herrn Wilhelm Bruns

Greifswalder Straße 8 · 49143 Bissendorf

Telefon: 05402 4729

E-Mail: w.bruns@osnanet.de

Wanderkarte

Die Wanderkarte für das Feriengebiet Bissendorf mit ausführlicher
Beschreibung des Bissendorfer Burgenweges erhalten Sie bei der
Tourist-Information Bissendorf.

Gaststätte & Café

Klefoth in Holte

**Gut essen und trinken
in Holte seit 1693.**

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. ab 15 Uhr
Sonn.- Feiertagen ab 10 Uhr
Dienstag Ruhetag
Sondertermine auch nach Vereinbarung.

Gaststätte Klefoth
Inh. S. Holtgreve
An der Holter Kirche 2
49143 Bissendorf/Holte
Telefon: 05402-2117
www.gaststaette-klefoth.de
e-Mail: gasthaus-klefoth@osnanet.de

Ihr Ausflugsziel mit schönen Wandwegen,
ruhiger Lage und waldreicher Umgebung.

Wunderschöne überdachte Sonnenterrasse und
großer Biergarten mit Ausblick ins Holter-Tal.

Lassen Sie sich von unseren hausgemachten
Kuchen, Torten und Speisen verwöhnen.

An Sonn- u. Feiertagen bieten wir Ihnen zusätzlich
ein **reichhaltiges Frühstück** an.
(Tischreservierung erbeten).

Gasthof - Restaurant

Zum grünen Jäger

Restaurant - Partyservice - Catering

Sonntags:
Großes Frühstücksbuffet
1. Sonntag im Monat:
Großes Mittags-
Schlemmer-Buffet
Freitags:
Schnitzeltag 6,99 €

- Idyllischer Sommergarten mit Sonnenterrasse
- Gesellschaftsräume für alle Anlässe
- Buffet und Partyservice von 10-100 Personen
- Bundes-Kegelbahnen
- Großer Parkplatz

Familie Schürmann · Ellerbecker Str. 2 · 49143 Bissendorf · Tel.: 0 54 02. 22 08

WASSERSCHLOSS

SCHLENBURG

restaurant & café

burgweg 1 | 49143 bissendorf | telefon 0 54 02 / 74 44 | telefax 0 54 02 / 64 20 62
www.schlenburg.de | info@schlenburg.de

Bäckerei - Konditorei - Café

Kröger

seit 1911

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 6.00-12.30 Uhr
Di.-Fr. 14.30-18.00 Uhr
So. 8.00-11.00 Uhr
So. 14.00-17.30 Uhr

Uphausener Straße 8 49143 Bissendorf
Telefon 05402/5605 Fax 05402/4142
E-Mail: cafe-kroeger@gmx.de

Barth

Café mit Garten

Rudolf Barth
Im Zittertal 5
49143 Bissendorf-Uphausen
0 54 02/60 74 48
0 54 02/60 74 49
theke@cafe-barth.de
<http://www.cafe-barth.de>

GASTHOF - CAFÉ - GARTEN

ZITTERTAL

Tradition seit 1913

FAMILIE VOGT
Gasthof Zittertal
An der Zitterquelle 1
49143 Bissendorf/Uphausen
Telefon: 05402/3622
Telefax: 05402/96012
E-Mail: info@zittertal.de
Internet: www.zittertal.de

Öffnungszeiten
April – September
Mi. – Fr. ab 12 Uhr
Sa., So. und feiertags ab 12 Uhr

Oktober – März
Mi. – Fr. ab 15 Uhr
Sa., So. & feiertags ab 12 Uhr

Gruppenbuchungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Erlebniswandern in Bissendorf



Der Bissendorfer Burgenweg

Das Feriengebiet Bissendorf mit dem staatlich anerkannten Luftkurort Schleddehausen liegt sanft eingebettet inmitten des Natur- und Geoparks TERRA.vita im Herzen des Osnabrücker Landes. Hügellandschaften, Flussauen, Wiesen und Wälder laden zur Aktivität in der Natur ein. Weit reicht der Blick über das Land, tief dringt die frische Luft in die Lungen. Bewundern Sie die Schönheiten der Natur, saugen Sie die Atmosphäre auf, lassen Sie sich beeindrucken. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise auf dem landschaftlich und historisch gleichermaßen interessanten **Bissendorfer Burgenweg**.

Der etwa 75 km lange, abwechslungsreiche Rundweg mit nur mäßigen Steigungen ist auch von ungeübten Wanderern gut zu bewältigen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Schleddehausen stellt den Bissendorfer Burgenweg unter www.hvv-schleddehausen.de als GPS-Track zum Herunterladen bereit.

Schnüren Sie die Wanderschuhe und begleiten Sie uns auf dem Bissendorfer Burgenweg!



Etappe 1

Von der Holter Burgruine bis zur Ledenburg



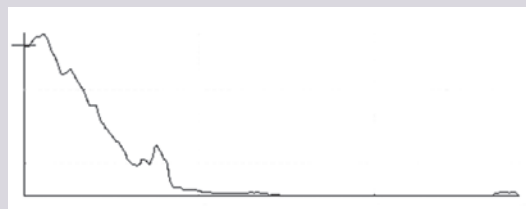
Wir beginnen unsere Wanderung im malerischen Denkmalensemble Holte mit den um die Kirche gruppierten Fachwerkhäusern und dem idyllischen Pfarrgarten. Vielleicht genehmigen wir uns noch eine Stärkung in der urigen Gaststätte Klefoth?

Nun aber los. Die Etappe beginnt an der Holter Burgruine. Neuere Ausgrabungen und eine Rekonstruktion lassen uns die Ausmaße der früheren Höhenburg erahnen.

Durch dunkle Fichtenwälder und vorbei an alten Fachwerkhöfen geht es weiter zur Bifurkation. Hier sehen wir ein weltweit seltenes Phänomen: Ein Fluss teilt sich und fließt in zwei verschiedenen Richtungen weiter. Am Wasserschloss Gesmold lassen wir uns vom barocken Garten beeindrucken. An hohen Mauern vorbei wandern wir entlang einer Eichenallee durch den ehemaligen Tiergarten und den Wulberg. Hier stoßen wir auf ein kleines baufälliges Lusthaus und auf eine Begräbnisstätte. Hinter Westerhausen öffnet sich die Landschaft zu einem weiten Wiesengebiet, und wir erreichen die Ledenburg.



14 km, ca. 3,5 Stunden
Höhenprofil



Etappe 2

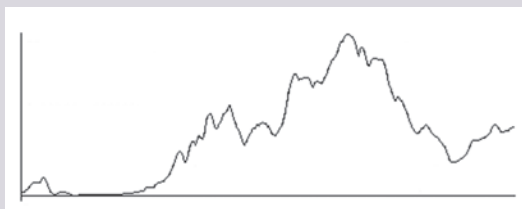
Von der Ledenburg in die Oberheide

Von der malerischen Ledenburg mit ihrem umgebenden alten Baumbestand wandern wir vorüber an alten Fachwerkhöfen, die zum Teil liebevoll renoviert wurden. Hier sehen wir auch den typischen Osnabrücker Fachwerkstil.

Wir durchqueren das Hasetal und erreichen durch eine weite Wiesenlandschaft die Ortschaft Ellerbeck. Wie wäre es mit einer Rast im Gasthof Zum Grünen Jäger? Frisch gestärkt bewältigen wir spielerisch den An- und Abstieg, der uns durch Wald und Feld in die Bauernschaft Grambergen bringt. Ein Abstecher führt uns zu einer kleinen noch intakten Wassermühle und in das romantische Siektal. Vom „Dickten Brink“ aus genießen wir den Ausblick auf die hügelige Landschaft mit Äckern, Hecken und Wäldern. Nun tauchen wir ein in kaum berührte Natur. Der Weg verläuft durch abgeschiedene, einsame Wälder, in denen wir nur den Gesang der Vögel vernehmen und kaum einmal ein Fremdge-räusch an unsere Ohren dringt. Dennoch muss die Gegend schon früh besiedelt gewesen sein, darauf weisen ein Megalithsteingrab und ein Opferstein am Wegesrand hin. Überhaupt finden wir hier zahlreiche Steinablagungen. Das müssen Hinterlassenschaften einer eiszeitlichen Endmoräne sein. Irgend jemand machte sich das zunutze und errichtete eine Findlingsmauer mit Seitenlängen von 100 m. Ein wirklich außergewöhnliches Bauwerk!



18,5 km, ca. 4,5 Stunden
Höhenprofil



Etappe 3

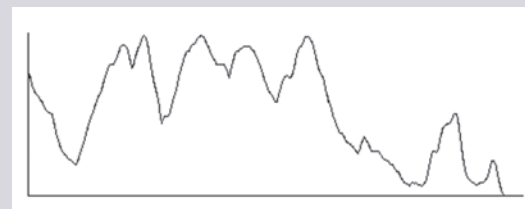
Von der Oberheide bis zum Wasserschloss Schelenburg

Unsere dritte Etappe führt uns durch eine hügelige Landschaft mit verstreuten Einzelhöfen in Fachwerk mit teilweise alten Speichern, umgeben von Streuobstwiesen. Viele Pferde grasen auf den Weiden, Reitställe und Pferdehaltung deuten auf einen landwirtschaftlichen Erwerbszweig hin, der hier besonders ausgeprägt ist.

In Wulften treffen wir auf die Überreste eines steinzeitlichen Großsteingrabes, die Schlopsteine. Über den Wulfter Berg gelangen wir zum Wasserschloss Schelenburg, das als eines der besterhaltenen Renaissancebauwerke Norddeutschlands gilt. Sandsteinbrücken in Tonnengewölbe, die das Flüsschen Wierau überspannen, und der Anblick der mächtigen Burg wecken in uns romantische Gefühle. Nun freuen wir uns auf eine Stärkung im gemütlichen Burgrestaurant. Neugierig lassen wir unsere Blicke über das Feld zur Wassermühle schweifen. Hier wird die Wierau mit einem Stauwehr aufgestaut. Gleich daneben sehen wir das familiäre Waldfreibad. Hätten Sie nicht auch Lust auf eine Erfrischung?



14,5 km, ca. 3,5 Stunden
Höhenprofil



Etappe 4

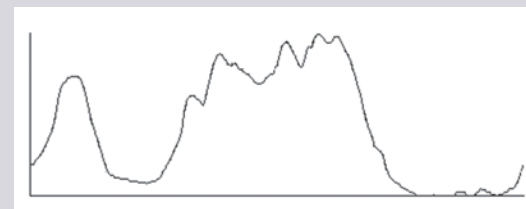
Von der Schelenburg zum Café Kröger

Unsere vierte Etappe beginnt mit einem Anstieg und führt uns zunächst durch ein Waldgebiet, dann wieder hinab und durch Felder und Wiesen zum Großsteingrab Jeggen. Dieses Megalithsteingrab mit mächtigen Decksteinen ist bereits über 4000 Jahre alt!

Durch die Ortschaft Jeggen, die in der Bauernschaft noch einige gut erhaltene Fachwerkhäuser und ein mächtiges Steinwerk aufweist, gelangen wir zum Lechtenbrink. Hier bietet sich uns ein herrlicher Blick über das Hasetal. Schon von weitem entdecken wir am Ende einer Allee das Gut Stockum. In dem sehenswerten Herrenhaus mit einer Kapelle im gotischen Stil befindet sich heute ein Reiterhof. Früher wurde hier die Hase angestaut; die Wasserkraft wurde für eine Wassermühle und ein Sägewerk wirtschaftlich genutzt. Heute ist an Stelle des Wehres eine so genannte Sohlgleite installiert, ein Bauwerk, das das Hasewasser mit Sauerstoff anreichert und wandern-den Wassertierarten das Aufsteigen ermöglicht. Auf dem Wege zum Etappenziel, dem Café „Kröger“, passieren wir ein auffallendes Anwesen: Hier verwirklichte ein Privatier seine Träume und erbaute ein kleines Schlösschen „en miniature“.



12 km, ca. 3 Stunden
Höhenprofil



Etappe 5

Von Café Kröger zur Holter Burg

Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt haben, wandern wir auf verschlungenen Pfaden durch das Waldgebiet des Eistruper Berges. Es folgt ein langer Anstieg, für den uns die herrlichen Ausblicke jedoch mehr als entschädigen.

Einen Abstecher ins wunderschöne Zittertal lassen wir uns nicht nehmen: Auf Hohlwegen mit altem Baumbestand, durchqueren wir ein Wiesental mit Bach und passieren schöne Fachwerkhöfe. Wir entdecken auch ein Herrenhaus, dessen Baustil uns an das Osnabrücker Rathaus erinnert: Das Haus Brandenburg. Im Tal zieht ein ehemaliger Bauernhof unsere Aufmerksamkeit auf sich: Wer kommt mit zu Barth - Café mit Garten? Sowohl durchs Zittertal als auch auf dem Burgenweg erreichen wir die Gaststätte Vogt. Noch eine Stärkung vor dem Endspurt gefällig? Der Burgenweg verläuft nun bergauf, bergab, durch Felder und Wälder. Immer wieder können wir auf den Koppeln bildschöne Hannoveraner Pferde bewundern. Vorbei an alten Hofstellen mit Sandsteinbauten erreichen wir schließlich die Holter Burgruine. Hier schließt sich der Kreis, und uns erfüllt Stolz: Wir haben den Bissendorfer Burgenweg vollständig erwandert.

